



Unsere Provinz

Quartalszeitschrift Nr. 71 – September 2015

www.provincedeliege.be



Karbon Kabaret, Ein großes Fest zu unserer Identität – bei freiem Eintritt

Die Feste der Wallonie in der Provinz Lüttich – Jahrgang 2015 – das sind 69 Gemeinden im Festgewand. Die Provinz lädt Sie ein, am 18., 19. und 20. September in Lüttich dabei zu sein. Karbon Kabaret, eine städtische Oper, wird kostenlos auf der Place Saint Lambert zu sehen sein. Es geht hier um die Lütticher Identität in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft. Besuchen Sie ebenfalls die zahlreichen Konzerte, die RTBF für Sie organisiert hat. Das vollständige Programm und weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 3 bis 5.



Die Zukunft der Menschheit

Die erste „Weltkonferenz der Menschheit“ findet in etwas weniger als einem Jahr in Lüttich statt. Mehr als 1800 Teilnehmer werden erwartet. Organisatoren dieser Veranstaltung sind die UNESCO und der Internationale Rat für Philosophie und Geisteswissenschaften. Zielsetzung: den Menschen wieder in den Mittelpunkt unserer Überlegungen rücken. [Seite 6](#)



„Pan'Art“... die etwas andere Kunstaussstellung

Sind Sie neugierig auf Kunst der etwas anderen Art? Auf talentierte Künstler, die nicht alltäglich sind? Besuchen Sie „Pan'Art“! Vier Tage lang haben Sie die Gelegenheit, mehr als 500 Kreationen zu bewundern, die Personen mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung geschaffen haben. [Seite 9](#)

TRIENNALE INTERNATIONALE DESIGN & INNOVATION SOCIALE

RECIPROCITY DESIGN.LIÈGE

Reciprocity Design Liège

Vom 1. Oktober bis zum 1. November lebt die feurige Stadt im Design. Mehr als 60 Veranstaltungen werden angeboten: Ausstellungen, Filmvorführungen, Rundtischgespräche, Theaterstücke ... Zum ersten Mal geht Reciprocity über die Grenzen der Provinz Lüttich hinaus, mit „extra-muros“-Veranstaltungen in Genk, Maastricht und Mons. Und alles bei freiem Eintritt! [Seite 11](#)

Die Provinz war auf der Expo 2015 in Mailand



Wie können wir es schaffen, die neun Milliarden Menschen, die unseren Planeten 2050 bevölkern und von denen 70% in den Städten leben werden, mit Nahrung und Unterkunft zu versorgen? In unserer Provinz würden dann 100.000 Menschen mehr leben als heute!

144 Länder nehmen an der Weltausstellung in Mailand teil; bis zum 31. Oktober 2015 versuchen sie, Elemente für eine Lösung dieser Problematik zusammen zu tragen.

Am 25. und 26. Juni 2015 waren die Provinz, die Stadt Lüttich und die Universität Lüttich gemeinsam mit dem Unternehmen WIN (Tochtergesellschaft von Nethys) und italienischen Unternehmen aus Lüttich vor Ort, unter dem gemeinsamen Banner „LiègeTogether“, um Erfahrungen, Initiativen und neue Technologien im Bereich der Lebensmittelversorgung und der städtischen Entwicklung mit anderen zu teilen.

Im Rahmen des Seminars „Smart Cities – Lüttich, eine intelligente Metropole“ hat das Unternehmen WIN in Zusammenarbeit mit der Provinz Lüttich, und der Stadt ein App-Spiel entwickelt: „Food and E-novation“. Dieses Spiel präsentiert die Lütticher Initiativen mit einem Bezug zur Thematik der Weltausstellung. Im Rahmen der wallonischen Woche, die durch die wallonische Exportagentur organisiert wurde, wurde das Spiel exklusiv am belgischen Pavillon präsentiert, in italienischer, französischer, englischer und niederländischer Sprache.

Die Königliche Oper der Wallonie führte die Donizetti-Oper „Elisir d'Amore“ auf, die dann per Live-Übertragung vor zahlreichen Zuschauern auf einem großen Bildschirm im Eventbereich der Weltausstellung gezeigt wurde.

Elvis Pompilio, ein Lütticher Künstler mit italienischen Wurzeln und Botschafter der Provinz Lüttich, kreierte für eine italienische Moderatorin, die im Land des Malers Arcimboldo (der die Inspiration für das Maskottchen der Weltausstellung, Foody, lieferte) sehr bekannt ist, einen Hut mit dem Namen „Milano 2015“, den er ihr in Anwesenheit des Ministerpräsidenten der Wallonie sowie von Seminarteilnehmern und Pressevertretern überreichte.

Die Provinzen, in denen man auch morgen gut lebt, sind letztendlich diejenigen, die sich global entwickeln und sich der ganzen Welt öffnen und es ihren Einwohnern gleichzeitig ermöglichen, sich mit ihrer Region zu identifizieren – „Weltoffene Provinzen“ also, die Beziehungen untereinander knüpfen, über Ländergrenzen hinweg.

Im Rahmen ihres Auftrags der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit hat sich die Provinz Lüttich mit viel Engagement in die Weltausstellung in Mailand eingebracht – wetten, dass sie sich hin zu einer „weltoffenen Provinz“ für künftige Generationen entwickelt?

Das Lütticher Provinzkollegium

„Beziehungen sind nur dann sinnvoll, wenn sie menschlich und nachhaltig sind.“

Anonym, Lüttich – Juni 2015.

3 Fragen an

Jean-Marie Klinkenberg



„Ich setze mich nicht für die französische Sprache ein, sondern für diejenigen, die sie sprechen.“

Nach dem Weltforum der Französischen Sprache, das vom 20. bis zum 23. Juli 2015 in Lüttich stattfand, und vor der Weltkonferenz der Menschheit (World Humanities Conference) im August 2017 ist Lüttich vom 14. bis zum 21. Juli 2016 Gastgeber für den 14. Weltkongress der Internationalen Vereinigung der Französischlehrer.

Anlässlich dieser Veranstaltung treffen 1500 Französischlehrer aus aller Herren Länder in Lüttich aufeinander.

Der Kongress ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen der belgischen Vereinigung der Französischlehrer, der Provinz Lüttich, der Stadt und der Universität Lüttich. Jean-Marie Klinkenberg, Mitglied der Académie Royale de Belgique und emeritierter Professor der ULg, ist Präsident des Organisationskomitees dieser Veranstaltung, die bereits unter dem Namen... Lüttich 2016 bekannt ist!

Sie engagieren sich bereits seit langer Zeit für die französische Sprache. Ihr Einsatz ist Teil Ihrer beruflichen Laufbahn, die interessante Bereiche umfasst, wie die Semnologie und die allgemeine Linguistik. Ist dieser Kongress der Höhepunkt Ihrer Karriere?

Ja, ich setze mich ein, aber nicht unbedingt für die Sprache als solche, sondern für diejenigen, die sie sprechen. Ich versuche, mich für sie in ihrer Eigenschaft als Bürger einzusetzen, nicht als Französischsprachige. Ich möchte, dass die Menschen, die um mich herum leben, das Recht haben, das 20. Jahrhundert in ihrer Sprache zu erleben. Sie sollen in ihrer Sprache arbeiten dürfen und in Würde leben. Es reicht nicht aus, für eine sprachliche Gerechtigkeit zu kämpfen, man muss auch an der Sprache selbst arbeiten, sie modernisieren, sie denjenigen zugänglich machen, die sie nutzen möchten. Hier kommen nun die Französischlehrer ins Spiel. Sie sind die ersten Multiplikatoren. Als man mich gebeten hat, den Vorsitz des Komitees für die Kandidatur und – als wir dann den Sieg errungen hatten – den Vorsitz des Organisationskomitees zu übernehmen, konnte ich nicht ablehnen. Diese Mission ergänzt andere Aufgaben, die ich übernommen habe, beispielsweise als Vorsitzender des Rates für die französische Sprache und die Strategie der Linguistik in der Föderation Wallonie-Brüssel.

Welche großen Trümpfe bietet der Kongress? Welchen Mehrwert bringt er für Referenten und Teilnehmer?

Der Name „Le français, langue ardente“ [Französisch, die feurige Sprache] definiert den tieferen Sinn: eine Sprache, die als Vektor für Begeisterung, Innovation und Dialog erlebt und gelebt wird. Es wird ebenfalls angepasste Ausbildungsmodule geben – alles in allem ein großes Fest. Es gibt nur wenige Sprachen, die wie die französische Sprache ein Treuegefühl bei denen hervorrufen, die sie lernen und nutzen. Ein großer Trumpf für die etwa 1.500 Kongressteilnehmer aus aller Welt ist der Standort im Herzen der europäischen Stadtlandschaft, in der Nähe der großen historischen und kulturellen Zentren.

Seit wann arbeiten Sie daran, diesen Kongress auf die Beine zu stellen?

Wir haben fast sechs Jahre lang an der Bewerbung gearbeitet. Ein interessantes Merkmal dieses Kongresses ist, dass er nicht wie üblich nur von der nationalen Vereinigung – der Belgischen Vereinigung der Französischlehrer (ABPF) – organisiert wird, sondern von vier Musketieren: der ABPF, der Universität, der Stadt und der Provinz Lüttich. Alleine das Zustandekommen dieser Synergie war bereits eine spannende Aufgabe! ■

Weitere Informationen zu „Liège 2016 – Français, langue ardente“ [Lüttich 2016 – Französisch, die feurige Sprache]: <http://liege2016.fifp.org/cms/>



Verlagsdirektor: der Provinzabgeordnete-Vorsitzende
Verantwortlicher Herausgeber: die Provinz Lüttich
Place Saint Lambert 18A, 4000 Liège.
Vertrieb: Lüttich X/Auflage 552.733 Exemplare
(514.517 in französischer Sprache – 38.216 in deutscher Sprache)

Unsere Provinz

Dreimonatszeitschrift, herausgegeben vom Kommunikationsdienst der Provinz Lüttich und durch BPost verteilt an alle Einwohner der Provinz (84 Gemeinden).
Direktion Kommunikation-Protokoll-Außenbeziehungen
Direktor: Fausto BOZZI
Chefredakteur: Karl MARÉCHAL
Place de la République française, 1 - 4000 Liège
Tel.: 04/237.26.00
E-Mail: unsereprovinz@provinzliettich.be

– Redaktion: Jean-Marc CROUGHS, Damien DEJARDIN, Christian DESLOOVERE, Sophie ERNOULD, Rebecca MULLENS, Mélanie PAPARELLI, Stefania SOLITRO, Lara YOUSSEF.
– Fotos und Illustrationen: Stéphanie CARLIER, Pierre EXSTEEN, Michel KRAKOWSKI et Thinkstock photos.
– Übersetzung: Informationsbüro der Provinz Lüttich: Melanie KREINS, Gabi KREMER
– Lay-out: Valérie TOMAD, Morgane PHILIPPART
– Druck: Druckerei DB Print (Bruxelles)

Feste der Wallonie in der Provinz Lüttich

Seit der offiziellen Eröffnung in Fexhe-le-Haut-Clocher am 28. August wird in rund 69 Gemeinden ein überaus vielfältiges Programm im Rahmen der Feste der Wallonie angeboten. Vom 18. bis zum 20. September lädt die Provinz nun zum traditionellen und beliebten „Lütticher Wochenende“ ein.

Fêtes de Wallonie en Province de Liège

Über diesen QR-Code gelangen Sie zum Video



Kinder. Sonntagvormittag findet auf Initiative des Sportdienstes der Provinz und in Zusammenarbeit mit BNP Paribas Fortis der Volkslauf „Jogging du coeur“ statt (Start und Ziel im Parc d'Avroy)

Der Umzug am Sonntagnachmittag wird in diesem Jahr in Form einer festlichen und bunten Parade stattfinden. Er startet um 14:30 Uhr im Hof des Fürstbischöflichen Palastes und durchquert anschließend das Stadtzentrum. Mehr als 300 Teilnehmer werden erwartet, u.a. die beliebten „Riesen“ der Provinz sowie Tänzer, Komödianten und natürlich die Musikkapellen. Eine Neuheit in diesem Jahr: Nach dem Umzug werden die Musikvereine auf der Place du Marché, der Place Saint-Lambert sowie dem Square Maigret für Unterhaltung sorgen.

In der Cité Miroir (Place Xavier Neujean) finden zwei Veranstaltungen statt: **Die Ausstellung „Phénix 21 – Untergang und Wiedergeburt eines Industriegebietes“** sowie die 5. Auflage von **Pan'Art** (siehe Artikel auf Seite 9). Das vollständige Programm für das Lütticher Wochenende finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Das vollständige Festprogramm finden Sie unter www.provincedeliege.be/fetesdewallonie. ■

Zunächst stehen regionale Talente im Vordergrund. Am Freitag, 18. September werden im Provinzpalast die Kultur- und Sportpreise sowie der Louis Stappers-Preis (Folklore und Traditionen) verliehen. Anschließend wird das Dorf der Bruderschaften eröffnet, das allen Besuchern an den drei Festtagen offen steht.

Die diesjährige Auflage bietet Konzerte der RTBF-Radiosender (mit **Chantal Goya** am 20. September) und Veranstaltungen der Abteilung Kulturelle Angelegenheiten der Provinz auf der Place St.-Etienne – bei freiem Eintritt. Das Museum des wallonischen Lebens bietet einen wunderbaren Rahmen für unterschiedliche Aufführungen – Straßentheater, Puppentheater und Vorführungen in wallonischer Sprache.

Die Sportakademie der Provinz organisiert in den Galeries Saint-Lambert verschiedene Vorführungen für



Das Programm der Gemeinden finden Sie unter www.provincedeliege.be/fetesdewallonie



Am Lütticher Wochenende können Sie zahlreiche Konzerte der RTBF bei freiem Eintritt erleben

Programmübersicht

→ Die Provinz Lüttich und die Abteilung Kulturelle Angelegenheiten laden Sie ein - zu einem Konzertwochenende bei freiem Eintritt auf der Place Saint-Etienne.

Samstag, 19. September:

- 14:00 Uhr: Fragrance Trio
- 16:30 Uhr: Valérie Lindekens
- 19:00 Uhr: O'Juliette Quartet
- 20:30 Uhr: Atomic Spliff
- 22:00 Uhr: Michel chante Sardou

Sonntag, 20. September:

- 12:30 Uhr: Bläser- und Schlagzeugensemble der Akademie Grétry
- 14:30 Uhr: Christophe Celen

→ **Konzerte der RTBF-Radiosender**, place Saint-Etienne

Freitag, 18. September • Aprile • Nicolas Testa • Les Gauff vs Kid Noize

Sonntag, 20. September

- 16:00 Uhr: Chantal Goya
- 18:00 Uhr: 15 Jahre DJ Didje mit Gastauftritten
- **Bunter Festumzug** festive et colorée au centre-ville

Sonntag, 20. September ab 14:30 Uhr, Start im Hof des Provinzpalastes:

- Die DMA-Band
- Die Riesen der Provinz Lüttich
- Musikkapelle Royale Harmonie Emulation Stavelot
- Die großen beweglichen Puppen der Compagnie de la Sonnette
- Brazika
- Compagnie Outre-Rue
- Sax A Fond
- Big Metallic
- Das Hexenorchester aus Beselare
- Majoretten und Clique Belgium Star
- Die Amu-Z-Band



Kid Noize - Freitag, 18. September



Atomic Spliff - Samstag, 19. September



Chantal Goya - Sonntag, 20. September

„Karbon Kabaret“: Stadtooper bei freiem Eintritt

Am Samstag, 19. September wird um 20:30 Uhr am Espace Tivoli die Stadtooper „Karbon Kabaret“ des jungen Vervierser Regisseurs Fabrice Murgia und seiner Compagnie Artara aufgeführt.

Zur diesjährigen Auflage der Feste der Wallonie setzt die Provinz Lüttich ganz neue Akzente und bietet eine bunte künstlerische Mischung für alle Generationen an. Dieses Projekt erfolgt im Rahmen von Mons 2015, Europäische Kulturhauptstadt, mit der Unterstützung der Stadt Lüttich und der Provinz Niederländisch-Limburg. Wie in jedem Jahr heißt es für das gesamte Programm: Eintritt frei.

„Karbon Kabaret“ befasst sich mit der fürstbischöflichen Identität und verbindet die Vergangenheit mit Gegenwart und Zukunft. Die Kulisse vereint Elemente aus Bergbau und Stahlindustrie und erstreckt sich vom Espace Tivoli hin zur Fassade des Justizpalastes. Akrobaten, Sänger, Artisten und Schauspieler - mehr als 200

Künstler sind Teil dieser einzigartigen Veranstaltung, die mit Pyrotechnikeffekten punktet und schließlich sogar die Fassade des Provinzpalastes einbeziehen wird.

Natürlich wird auch Tchanchès vor Ort sein – diesmal in Form eines sieben Meter großen Riesen. Fabrice Murgia erklärt: „Man kann nicht von der Lütticher Identität sprechen, ohne zeitgenössische Künstler und unterschiedliche Arten der Darbietung einzubeziehen. Ich habe mir also eine Mischung aus Majoretten, Graffiti-Künstlern, Musikkapellen und Künstlern der Pop-Rock-Szene erträumt. Kurz gesagt - ging es mir darum, unsere Vielfalt und unseren Reichtum zu vereinen.“

Die Stadtooper soll möglichst viele Menschen ansprechen, durch einen Dialog zwischen der Geschichte unserer Provinz und ihrer Entwicklung, ihrer Zukunft. Auf den Bühnen sehen Sie unter anderem Darbietungen von My little cheap Dictaphone, Roscoe, Sacha Toorop, Kaer (Starflam), Spray Can Arts, Fabian

Fiorini, DJ Baz, den Majoretten Belgium Star und vielen anderen.

Und „Karbon Kabaret“ bietet darüber hinaus Licht- und Pyrotechnikeffekte. Im Anschluss, gegen 22:30 Uhr, findet die DJ-Electronight auf der Place Saint-Lambert statt, wobei erneut der festliche Charakter Lüttichs im Vordergrund steht.

Gegen 22:00 Uhr geht Karbon Kabaret in die Verlängerung – mit der DJ-Electronight am Espace Tivoli; hier zeigt sich ein weiteres Mal, dass man in Lüttich gut feiern kann!

Die gesamte Veranstaltung wird live über die Fernsehsender La Une und RTBF übertragen und zu einem späteren Zeitpunkt auf Arte und den lokalen Fernsehsendern wiederholt.

Weitere Informationen:

www.karbonkabaret.be



Fabrice Murgia vereint unterschiedliche Künstler zu einer bunten Mischung.

**KARBON
KABARET**
OPÉRA URBAIN
MADE IN LIÈGE



Eine Stadtooper für alle Generationen.

Lütticher Wochenende: Programm

Freitag, 18. September, Samstag 19. September und Sonntag, 20. September 2015...

1 Eröffnungszeremonie

⚡ Offizielle Reden ⚡ Verleihung der Sportpreise
⚡ Verleihung der Kulturpreise ⚡ Verleihung des Louis-Stappers-Preises (Folklore) ⚡ Umtrunk.

Wo **Provinzpalast**

Wann **Freitag ab 18:00 Uhr**

2 Akademische Sitzung der Stadt Lüttich

⚡ Vorführungen ⚡ Ansprache ⚡ Festzug zur Place Saint-Etienne.

Wo **Königliche Oper der Wallonie**

Wann **Sonntag ab 09:45 Uhr**

3 Museum des wallonischen Lebens

⚡ Kunsthandwerk ⚡ Puppentheater
⚡ Spiele ⚡ Fotowettbewerb.

Wann **Samstag und Sonntag**

4 Vorstellung „KARBON KABARET“

Lütticher Stadtooper.

Wo **Espace Tivoli**

Wann **Samstag um 20:30 Uhr**

5 Informationsstände

Wo **Esplanade an der Place Saint-Lambert**

Wann **Freitag, Samstag und Sonntag**

5 Das Dorf der Bruderschaften

Wo **Esplanade an der Place Saint-Lambert**

Wann **Freitag, Samstag und Sonntag**



5 Stand der Lütticher Verlagshäuser und Stand der „Djazans walon“

Wo **Esplanade an der Place Saint-Lambert**

Wann **Freitag, Samstag und Sonntag**



5 Musikalische Unterhaltung in der Innenstadt

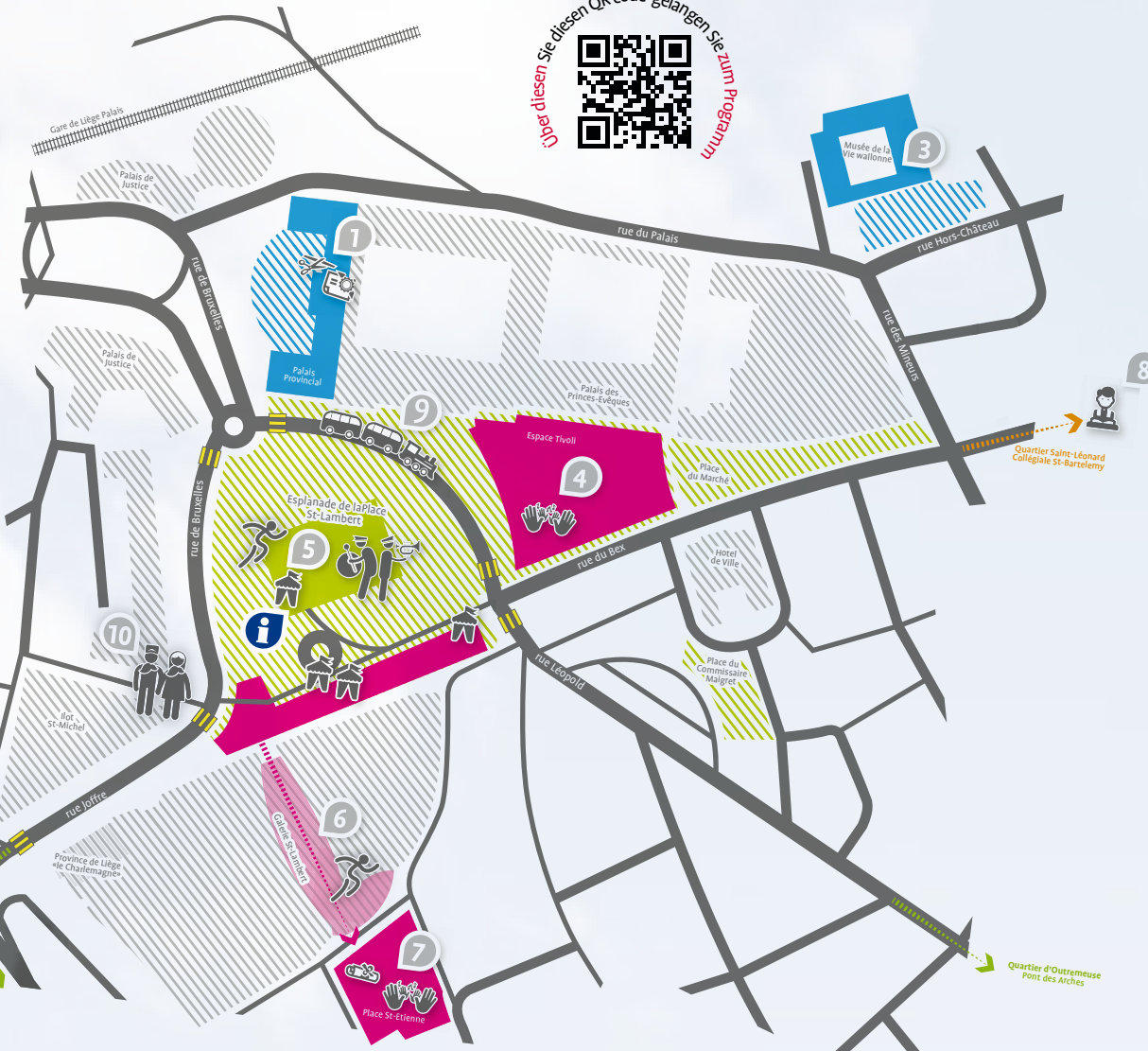
Wann **Freitag, Samstag und Sonntag**

5 Sportveranstaltungen

Mit der Sportakademie der Provinz Lüttich

Wo **Esplanade an der Place Saint-Lambert**

Wann **Sonntag von 11:00 bis 18:00 Uhr**



8 Messe in wallonischer Sprache

gehalten durch Abbé Pierre Vandenberg in der Collegiale Saint-Barthelemy.

Wann **Samstag um 17:00 Uhr**

9 Bimmelbahn

In den Straßen von Lüttich, Abfahrt an der Place Saint-Lambert.

Wann **Samstag und Sonntag von 13:00 bis 18:00 Uhr**



6 Sport und Spiel

Mit der Sportakademie der Provinz Lüttich

Wo **In den Galeries Saint Lambert**

Wann **Freitag, Samstag und Sonntag**

7 RTBF-Konzerte Place Saint-Etienne

Drei Tage lang Konzerte bei freiem Eintritt

Wann **Freitag, Samstag und Sonntag**

7 Ehrung der drei Bruderschaften

Wo **Place Saint-Etienne**

Wann **Sonntag um 12:00 Uhr**



10 Großer Umzug der Feste der Wallonie

Mit den Riesen der Provinz Lüttich und anderen Vorführungen.

Wann **Sonntag ab 14:15 Uhr**

11 Jogging du coeur "Laufen fürs Herz"

Wo **Parc d'Avroy**

Wann **Sonntag ab 08:30 Uhr**

Weitere Informationen unter www.provincdeliege.be/fetesdewallonie

Die Provinz Lüttich war am 25. und 26. Juni 2015 auf der Weltausstellung in Mailand



Anlässlich des Seminars „Smart Cities - Lüttich, eine intelligente Metropole“ wurden – in Anwesenheit des Ministerpräsidenten der Wallonie, Paul Magnette – zahlreiche „smarte“ Initiativen und Projekte im Bereich Entwicklungsstrategien, Unterrichtswesen, Energie, Mobilität, Kommunikation und Innovation im Nahrungsmittelbereich präsentiert.



Das Unternehmen WIN hat in Zusammenarbeit mit der Provinz und der Stadt Lüttich ein App-Spiel entwickelt: „Food and E-novation“. Dieses Spiel präsentiert die Lütticher Initiativen mit einem Bezug zur Thematik der Weltausstellung. Im Rahmen der wallonischen Woche, die durch die wallonische Exportagentur organisiert wurde, wurde das Spiel exklusiv am belgischen Pavillon präsentiert, in italienischer, französischer, englischer und niederländischer Sprache.



Elvis Pompillo, ein Lütticher Künstler mit italienischen Wurzeln und „Botschafter der Provinz Lüttich“, überreichte einer italienischen Moderatorin einen Hut, den er speziell für „Milano 2015“ aus nachhaltigen Materialien hergestellt hatte.

Die erste „Weltkonferenz der Menschheit“ findet in Lüttich statt

Zu diesem globalen Treffen im August 2017 in der feurigen Stadt Lüttich versammeln sich mehrere 100 Philosophen, Schriftsteller und Experten aus Politik und Wissenschaft sowie Vertreter von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen. Sie tauschen über die Auswirkungen der Humanwissenschaften auf die Zukunft der Menschheit aus.

Mehr als 1.800 Teilnehmer werden zu dieser Veranstaltung erwartet. Grundlage für die Überlegungen ist das Thema: „Weltkonferenz der Menschheit. Herausforderung und Verantwortung für einen Planeten im Umbruch“.

Die UNESCO und der Internationale Rat für Philosophie und Geisteswissenschaften (ICPHS) sind die Stützpfiler dieser Konferenz. Natürlich können sie auf die Unterstützung der Provinz und der Stadt Lüttich, der ULg und der Plattform „LIEGETOGETHER“ zählen. Es geht hier auch um eine Weiterentwicklung der Dynamik, die durch die Lütticher Bewerbung für die internationale Ausstellung 2017 entfacht worden ist.

Außergewöhnlich ist in jedem Fall, dass es sich hierbei tatsächlich um die erste „Weltkonferenz der Menschheit“ handelt. Auch der Standort ist symbolträchtig – in Lüttich haben im August 1914 die ersten Schlachten des Ersten Weltkriegs stattgefunden. Dieser Konflikt hat gezeigt, welche Vorstellungskraft Menschen entwickeln können,

um andere Menschen zu zerstören. Und nun, ein Jahrhundert später, ist Lüttich der Schauplatz für eine Konferenz, deren großes Anliegen es ist, den Menschen wieder in den Mittelpunkt des Geschehens zu rücken.

„Auf der ganzen Welt nimmt die Bedeutung der Humanwissenschaften in den Strukturen der universitären Forschung ab. In Zusammenarbeit mit der UNESCO muss sie wieder rehabilitiert werden“, sagt der ehemalige Unterrichtsminister aus Mali, Adama Samassekou. „Unsere Gesellschaft ist verdorben durch Besitz und Gewalt, und es ist wichtig, dass der Mensch wieder in den Mittelpunkt unserer Überlegungen rückt.“

„ Humanwissenschaften müssen wieder an Bedeutung gewinnen“

Die UNESCO und der ICPHS haben neue Herausforderungen für unseren Planeten definiert, der sich im Umbruch befindet. Unter anderem werden die folgenden Themen angesprochen: das Bevölkerungswachstum, die Neustrukturierung von Territorien, die Migrationsströme, die Herausforderungen in den Bereichen Energie und Umwelt, die kulturelle Vereinheitlichung im Kontext der Globalisierung, die Strukturierung neuer Identitäten sowie das Risiko einer Zweiklassengesellschaft durch die immer mehr um sich greifende Digitalisierung der Bevölkerung. Die ausgewählten Themen orientieren sich an der Realität und sind brandaktuell.

„Wir werden alles unternehmen, um diese Veranstaltung möglichst bürgernah zu gestalten“, unterstreicht Robert Halleux, Professor an der ULg und koordinierendes Mitglied der Konferenz. „Die Vorträge und Debatten werden öffentlich zugänglich sein und auch über Internet verbreitet. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Sensibilisierung von Schulen geplant, beispielsweise eine Ausstellung. Die wichtigste Zielsetzung ist der Dialog mit Entscheidern auf allen Ebenen bezüglich der Ergebnisse dieser globalen Konferenz.“

Weitere Informationen zu den nächsten Etappen im Hinblick auf dieses internationale Treffen finden Sie unter: www.humanities2017.org ■



Lüttich ist erneut der Schauplatz für ein großes internationales Event.



„ Humanwissenschaften müssen wieder an Bedeutung gewinnen“, sagt Adama Samassekou.



Erste Bilanz nach sechs Monaten Incoming-Tourismus

Vor einem halben Jahr wurde die Abteilung Incoming-Tourismus ins Leben gerufen, in einem Kontext der wirtschaftlichen Umstrukturierung in der Wallonie. Die Abteilung Incoming-Tourismus des Tourismusverbands der Provinz Lüttich (FTPL) erfüllt im Sinne einer kommerziellen Abteilung eine doppelte Zielsetzung: einerseits möglichst viele Touristen anziehen, andererseits den Reiseveranstaltern spezifische und zielgruppenorientierte Produkte und Dienstleistungen anbieten, ein breitgefächertes und hochwertiges Angebot.

Die neue Abteilung soll sich insbesondere auf drei Zielgruppen konzentrieren: Unternehmen (Business-Tourismus), Gruppen (Schulen, Senioren, usw.) und Individualreisenden (Paare, Familien, Freunde).

Für Gruppen

Die FTPL möchte einen echten Mehrwert für Gruppenreisende schaffen, mit Aufenthalten auf dem Gebiet der Provinz, in den Ardennen und in der Euregio Maas-Rhein. Die angebotenen Packages – von einem Tag bis zu fünf Tagen – beinhalten abwechslungsreiche Programmpunkte.

Nach dem Vorbild eines schlüsselfertigen Hauses bieten wir „schlüsselfertige“ Aufenthalte an. Ein ganzes Team steht zu Ihrer Verfügung und stellt Ihren Aufenthalt nach Ihren Wünschen zusammen; wir übernehmen die gesamte Organisation - von der Reservierung bis hin zur Fakturierung.

Im Juli, als die attraktiven Angebote gerade erstellt waren, kamen bereits die ersten Anfragen von Busunternehmen und Reiseveranstaltern. Es gibt natürlich auch spezifische und interessante Angebote für Schulen, beispielsweise eine Übernachtung im Fort Lantin.

Programmeideen: 04/237.95.25
incoming@liegetourisme.be
www.liegetourisme.be/decouvrir/incoming

Für Individualreisende

Der sogenannte „Marktplatz“, den Sie unter www.oufitourisme.be finden, wird ständig weiter entwickelt. Derzeit gibt es 157 Angebote, die online reserviert werden können. Durch den großen Erfolg, den diese Online-Plattform verbucht, möchten sich zahlreiche Tourismus-Anbieter einbringen; sie warten derzeit darauf, eine Ausbildung zu den Online-Werkzeugen dieser Verkaufsseite zu erhalten, die ihnen vom Tourismusverband der Provinz zur Verfügung gestellt wird.

Schauen Sie sich unverbindlich auf unserem Marktplatz um: www.oufitourisme.be

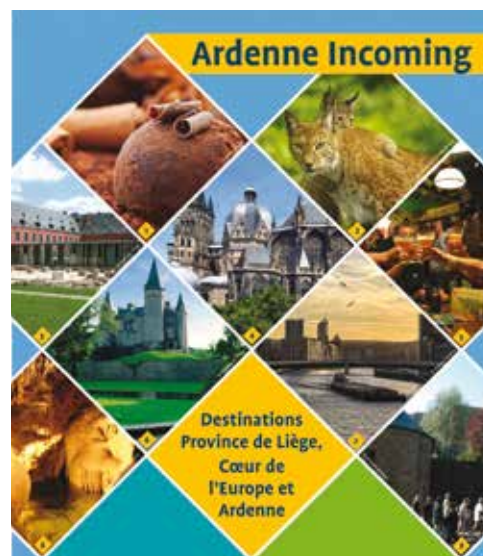
Für Unternehmen

Eine Zusammenarbeit mit Wallonie-Bruxelles Tourisme und der Luftfahrtgesellschaft BMI, die Flüge zwischen München und Lüttich anbietet, wird angestrebt und befindet sich im Aufbau.

„Chinesische Touristen in Lüttichs...“

Seit mehreren Monaten bemüht sich die FTPL außerdem um die Aufmerksamkeit der etwa 2000 chinesischen Touristen, die jede Woche am Flughafen Bierset landen.

Die FTPL arbeitet auf eine Kooperation mit dem Reiseveranstalter U-Tour hin, damit dieser Besuchstouren der Stadt Lüttich in sein Programm aufnimmt. Zu diesem Zweck hat sie eine zweisprachige Broschüre (Mandarin-Englisch) herausgegeben, die die Sehenswürdigkeiten auflistet, die die chinesischen Touristen besonders interessieren (u.a. Luxusshopping, historische Gebäude, Bier und Schokolade). Ein Vertreter des Tourismusverbands wird im Oktober nach China reisen und hoffentlich bedeutende Abkommen für unseren Tourismussektor abschließen können. ■



Province de Liège
Tourisme

**CRÉEZ ET RÉSERVEZ EN LIGNE
VOS SÉJOURS ET LOISIRS
EN PROVINCE DE LIÈGE**

NEW

Speclacles Musées Attractions Fluvial Parcs Hébergements

www.oufitourisme.be

Dufti!
THE UNEXPECTED DESTINATION

Eine Sondersendung – und ein neuer Look für das „Ça Balance“!

Auch in diesem Jahr gehen die Künstler von „Ça Balance“ für eine Aufnahme ins Studio, eine Sonderausgabe, um Ihnen ihre neuesten Titel zu präsentieren.

Sie kennen ja bereits „Ça Balance“, das musikalische Begleitkonzept für Bands und Sänger (-innen) aus der Wallonie und Brüssel. Im Laufe der Zeit hat es sich immer weiter entwickelt, mit neuen und erfolgreichen Aufgaben. Ursprünglich war es nur auf den Bereich Rock und Pop ausgerichtet. Mittlerweile sind auch andere Musiksparten abgedeckt, beispielsweise Jazz und Weltmusik und seit neuestem auch Elektro und Klassik. Auch das Logo hat ein Lifting bekommen, mit mehreren unterschiedlichen Varianten, je nach Musiksparte: Rock-Pop, Elektro, Klassik und Jazz/Weltmusik.



Neben diesem Imagewechsel gibt es auch weitere interessante Neuigkeiten: Eine Sondersendung mit Solokünstlern und Bands ist in Planung. Die Sendung besteht vor allem aus Live-Aufnahmen und stellt die



Künstler in den Mittelpunkt. Sie wird am 14. November 2015 um 20:00 Uhr über den Lokalsender Télévesdre und im Radio auf Maximum FM ausgestrahlt. Sie können sie auch als Stream unter www.cabalance2015.be abrufen. Auf dem Programm: die Bands Konoba (Wallonisch-Brabant), Zappeur Palace (Hennegau), Blue Velvet (Lüttich), Elle et Samuel (Luxemburg), Va à la plage (Brüssel) und Djinn Saout (Namür). ■ [infos: www.cabalance.be](http://www.cabalance.be)



Conservérie SOLIDAIRE

Die Solidarische Einmachküche erweitert ihr Angebot im Bereich Aus- und Weiterbildung

Seit etwas mehr als einem Jahr fährt die mobile Einmachküche durch die Provinz Lüttich, um die Einwohner für Techniken zur Konservierung von Lebensmitteln zu sensibilisieren und sie darin auszubilden.

Durch die Entwicklung der letzten Jahre im Umgang mit Nahrungsmitteln wurde es notwendig, die Zusammenhänge in der Nahrungsmittelkette – vom Erzeuger zum Verbraucher – neu zu definieren. Zahlreiche Initiativen im Bereich der kurzen Transportwege (Gemeinschaftsgärten, Direktverkauf von regionalen und saisonal zusammengestellten Gemüsekörben, gemeinschaftliche Verkaufsstellen) sind so entstanden.

Das Wiedererlernen von Konservierungstechniken bietet für unsere Region die Chance, neue regionale Berufsmöglichkeiten zu schaffen: in den Bereichen Erzeugung, Verarbeitung, Transport und Logistik und Direktvertrieb von Produkten. So entsteht ebenfalls eine Aufwertung und Wertschätzung lokaler Erzeugnisse – ein Wirtschaftsmodell, das das ganze Jahr über lebensfähig ist.

Lernen, Obst und Gemüse zu verarbeiten

Dank der Subventionen durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Projektportfolio „CAP EMPLOIS“ der Provinz Lüttich bietet die Solidarische Einmachküche künftig Aus- und Weiterbildungen mit hohem Mehrwert an.

Diese Aus- und Weiterbildungen umfassen Techniken zur Verarbeitung von Obst und Gemüse. Sie richten sich an Ausbilder der ÖSHZ und anderer Organisationen aus dem Bereich der sozial-beruflichen Eingliederung, an Arbeitssuchende, an Beschäftigte sowie an Erzeuger, die neue Kompetenzen erlernen möchten. Ebenfalls angesprochen sind Arbeitnehmer, die sich beruflich neu orientieren und im Bereich der kurzen Transportwege tätig sein möchten.

Zahlreiche Kurse werden angeboten: von den Möglichkeiten im Bereich der Konservierung von Nahrungsmitteln über die Anforderungen der FASNK (Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette) im Bereich Rückverfolgung und Hygienestandards bis hin zur Bio-Zertifizierung.

Weitere Informationen: EPPA – Agronomie-Institut der Provinz Lüttich - Quai de Compiègne 4 - 4500 HUY • Céline Mahute • Tel: 019/69.66.92 • celinemahute@provincedeliege.be

Die Provinz engagiert sich in der deutschsprachigen Gemeinschaft

Im Rahmen des Abkommens zwischen der Provinz Lüttich, der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und der Konferenz der deutschsprachigen Bürgermeister unterstützt die Provinz Lüttich zahlreiche aktive und dynamische Vereinigungen im deutschsprachigen Gebiet.



Im Bereich Jugend: Unterstützung für die Information

Im Abkommen ist vorgesehen, dass die Jugendinformationszentren in Eupen und St.Vith jeweils einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 2.000€ erhalten. Darüber hinaus wurden den beiden Organisationen weitere Zuschüsse in Höhe von mehr als 6.000 € gewährt. Solche Informationszentren gibt es natürlich auch in der Fédération Wallonie-Brüssel. Sie sind Anlaufstellen für zahlreiche Jugendliche und informieren zu unterschiedlichen Themen (Gesundheit, Verhütung, Studien, Jugendorganisationen usw.).

Im Bereich Sport: Unterstützung für das Leistungszentrum Gymnastik

Die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Provinz Lüttich arbeiten in den vier von der DG anerkannten Leistungszentren im Sportbereich zusammen. So hat das Provinzkollegium Ende August beschlossen, dem Verband deutschsprachiger Turnvereine einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € zu gewähren. Seit 2013 hat die Provinz den Leistungszentren in der DG insgesamt 20.000 € zur Unterstützung bewilligt. Mit der o.e. Subvention von 2.000 € fördert die Provinz die Ausbildung junger Sportler durch den Verband und die Ausübung dieser

olympischen Disziplin in der DG. Der Eupener Verband ist über die Grenzen der DG und der Provinz hinaus bekannt.

96 deutschsprachige Anwärter für die Ausbildung als Sanitäter im Rettungsdienst

Das bedeutendste Dossier betrifft jedoch die Ausbildung der Sanitäter im Rettungsdienst in der DG. Seit vielen Jahren übernimmt die Provinz Lüttich zusammen mit dem Provinzialen Ausbildungszentrum für medizinische Notfallhilfe (EPAMU) die Ausbildung der Sanitäter im Rettungsdienst aus den deutschsprachigen Gemeinden. Eine äußerst wichtige Ausbildung in einem komplexen und spezifischen Beruf, der sich ständig weiterentwickelt. In diesem Kontext musste man die entsprechenden deutschsprachigen Ausbilder finden, die den zukünftigen Rettungssanitätern die unterschiedlichen Unterrichte erteilen können. Diese müssen erste Hilfe leisten und adäquat reagieren können.

Angesichts der zahlreichen Anfragen war es nicht möglich, diese Aufgabe nur mit den Mitteln des EPAMU zu bewältigen. Aus diesem Grund hat die Provinz Lüttich ein Abkommen mit der Malteserschule Aachen geschlossen. Diese Schule genießt in Deutschland einen hervorragenden Ruf im Bereich der Ausbildung von Rettungssanitätern. Mit ihren Dozenten und Spezialisten stellt sie die Ausbildung der Sanitäter im Rettungsdienst in den Räumlichkeiten des EPAMU sicher. Tony Hosmans, Direktor-Koordinator des provinziellen Ausbildungszentrums, versichert: „Es geht darum, die bestmögliche Dienstleistung im Hinblick auf einen anspruchsvollen Einsatz zu gewährleisten. Die Ausbildung, die wir anbieten, dauert 160 Stunden, davon sind 40 Stunden Praktikum. Sie wird jährlich aktualisiert und angepasst. Es gibt vor allem Unterrichte in Biologie, Anatomie und Notfallpflege. Darüber hinaus geht es um alle Begriffe des Ersthelfereinsatzes. Derzeit gibt es etwa hundert deutschsprachige Anwärter aus der Provinz Lüttich für diese Ausbildung als Sanitäter im Rettungsdienst. Das zeigt nicht nur, wie groß die Nachfrage ist, sondern auch die Notwendigkeit, im Sinne der Effizienz grenzüberschreitend aktiv zu werden.“ Die Partnerschaft mit der Malteser-Schule Aachen eröffnet neue Perspektiven in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Euregio Maas-Rhein. Die Investitionen der Provinz in diesem Zusammenhang belaufen sich auf mehrere Tausend Euro. ■



„Pan'Art“ ... die etwas andere Kunstausstellung!

Vom 17. bis zum 20. September findet die 5. Auflage von „Pan'Art“ in der Cité Miroir in Lüttich statt.

„Pan'Art“ vermittelt einen völlig neuen Blick auf das Thema Behinderung und trägt zum Abbau von Vorurteilen bei. Anlässlich der 5. Auflage dieser besonderen Ausstellung haben wir Bénédicte BECKERS, Präsidentin und Koordinatorin der VoG „Autre Reg'art“, getroffen; sie bietet Mal-Workshops für Personen mit oder ohne Behinderung an und nimmt auch in diesem Jahr an „Pan'Art“ teil.

denke, für sie ist das sehr motivierend und es macht sie stolz.“

Wenn auch Sie die etwas anderen Kunstwerke talentierter Künstler sehen möchten, schauen Sie doch einfach vorbei! Vier Tage lang werden mehr als fünfhundert Werke ausgestellt, mit dem einzigen Ziel, die künstlerischen Arbeiten von Personen mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung in den Vordergrund zu stellen. ■



Bénédicte BECKERS, Präsidentin und Koordinatorin der VoG „Autre Reg'art“ - Pan'Art ist eine echte Motivationsquelle.

Warum haben Sie die VoG gegründet? „2006 habe ich meinem Bruder, der an einer leichten geistigen Behinderung leidet, vorgeschlagen, gemeinsam an einem Malkurs teilzunehmen. Ich konnte daraufhin eine äußerst positive Entwicklung in seinem Wesen und Handeln feststellen. Diese Art Aktivität hat ihm einen neuen Horizont eröffnet, der ihm bis dahin unbekannt war. Leider wurde der Kurs im darauffolgenden Jahr nicht fortgesetzt. Ich habe dann versucht, einen anderen Kurs zu finden, doch nach zahlreichen erfolglosen Recherchen habe ich beschlossen, meine eigene VoG zu gründen. Im Oktober 2008 wurde dann das kreativ-malerische Atelier eröffnet.“

Welche Aktivitäten bieten Sie an? „Wir bieten alle drei Wochen samstags Malkurse an. Ich möchte dabei betonen, dass wir behinderte und nichtbehinderte Teilnehmer haben, um ein Gleichgewicht zu halten. Wir bieten aber auch weitere künstlerische Aktivitäten wie Basteln, Handwerk oder Nähen an.“

Wie fühlen sich Ihre Teilnehmer am Ende Ihrer Workshops? „Sie sind froh und stolz auf sich, ebenso wie das Team und ich selbst auch! Ich sehe von Jahr zu Jahr und von Woche zu Woche, wie sie sich weiterentwickeln und wie es sie glücklich macht, hierher zu kommen.“ **Wie sehen Sie die Ausstellung „Pan'Art“?** „Sie ist einfach hervorragend! Ich habe jedes Mal teilgenommen, da es die Teilnehmer motiviert, ihre Werke auszustellen und ein anderes Publikum kennen zu lernen. Es kommen Besucher von überall, mit und ohne Behinderung. Es überrascht mich immer wieder, was die Teilnehmer auf künstlerischer Ebene erreichen können, und ich



Öffnungszeiten • Donnerstag 17/09 > 10.00 – 18.00 Uhr • Freitag 18/09 > 10.00 – 20.30 Uhr • Samstag 19/09 > 10.00 – 18.00 Uhr • Sonntag 20/09 > 10.00 – 18.00 Uhr.

Zusatzprogramm • Donnerstag 17/09: Diskussionsrunde mit dem Titel „Petits et Grands Ecrans, de l'internet au Cinéma: Stratégie de mise en valeur de l'inclusion de tous les différences“ [Kleine und große Bildschirme, Internet und Kino: Inklusionsstrategien für alle Unterschiede] in der Brasserie „O Miroir“ – In Zusammenarbeit mit der Wallonischen Agentur für die Integration von Personen mit Behinderung (AWIPH). • Freitag 18/09: 17.30 Uhr: Eröffnung, Umtrunk und Entdecken der Ausstellung - 18.30 Uhr: Neue Aufführung: „Les Percutants en concert“ der VoG Haut-Regard, in Begleitung professioneller Musiker (Reservierung erforderlich). **Geöffnet** bis 20.30 Uhr.

Eintritt FREI

Adresse La Cité Miroir / Place Xavier-Neujean 22 in 4000 Lüttich. Ermäßigung auf die Parkgebühr im Parkplatz „Neujean“ (mind. 2 Stunden).

Weitere Informationen: VoG CEDS asbl • 04/237.27.72 • ceds@provincdeliege.be

Planen Sie einen Sprachaufenthalt?

Informieren Sie sich beim „Petit Salon pour Grands Départs“ (Kleine Messe für große Reisen)



Die Veranstaltung, die vom Haus der Sprachen der Provinz in Zusammenarbeit mit dem Centre J der Stadt Lüttich organisiert wird, findet am 18. November 2015 von 10:00 bis 18:00 Uhr in der Auberge Simonon in Lüttich statt.

Das Haus der Sprachen fördert die Mehrsprachigkeit auf dem Gebiet der Provinz Lüttich. Im Rahmen dieses Auftrags hat man festgestellt, dass sich immer mehr Jugendliche über Sprachaufenthalte informieren.

So wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Lüttich eine „Kleine Messe für große Reisen“ ins Leben gerufen. Etwa 30 Anbieter von Sprachprojekten für junge Menschen zwischen 16 und 25 nehmen daran teil und stellen ihr Angebot vor. Auf dem Programm stehen kundenspezifische Begegnungen mit den unterschiedlichen Veranstaltern, die sich in diesem Bereich spezialisiert haben, sowie Mini-Konferenzen über allgemeine Fragen zu Auslandsaufenthalten.

Hier bietet sich für alle Jugendlichen unserer Provinz die Gelegenheit, sich über die Thematik zu informieren, Ideen und Tipps zu sammeln und ihre Projekte im Bereich Sprachaufenthalt in Angriff zu nehmen.

Sie möchten gerne einen zweiten Schulabschluss in den USA machen? In den Niederlanden an einem Niederländischkurs teilnehmen? Ein Praktikum in einem irischen Unternehmen machen? Ein freiwilliges Jahr im sozialen Bereich in Ecuador absolvieren? Als Au-Pair in Deutschland arbeiten? Lassen Sie uns am 18. November darüber sprechen! ■

Weitere Informationen: www.provincdeliege.be/maisondeslangues

↳ Maison des Langues: 04/237.23.53

↳ Centre J: 04/223.00.00

Veranstaltungsort: Auberge Simonon Lüttich, rue Georges Simonon 2 in 4020 Lüttich. Die Messe ist dem breiten Publikum bei freiem Eintritt zugänglich.

Eupen bekommt ein neues Kulturzentrum



Nach dem Triangel in St.Vith erhält die Deutschsprachige Gemeinschaft nun auch in Eupen ein neues Instrument der kulturellen Entwicklung.

Die Provinz Lüttich unterstützt diese kreative Dynamik bereits seit Jahren.

Sie fördert darüber hinaus zahlreiche ausgewählte Initiativen im Bereich Kultur auf ihrem Gebiet, so zum Beispiel das Theater Agora, das kürzlich erst erneut den Preis der Stadt Huy auf dem bedeutendsten und größten Kinder- und Jugendtheaterfestival Belgiens „Rencontres de Théâtre jeunes publics“ in Huy gewonnen hat. Die Aufführungen in der gesamten Französischen Gemeinschaft werden durch die Provinz unterstützt.

Der Alte Schlachthof in Eupen öffnet nun seine Pforten, und die Provinz Lüttich unterstützt diese neue Infrastruktur, die sich ganz dem künstlerischen Schaffen verschreibt, auch finanziell.

Dahinter steht das Bestreben, diesen Standort in das Netzwerk der in der Provinz Lüttich aktiven Kulturzentren einzubinden.

Aufgrund neuer Hygienebestimmungen und der damit verbundenen Konsequenzen, die wirtschaftlich nicht zu stemmen waren, wurden die ursprünglichen Aktivitäten im Schlachthof Eupen 1990 eingestellt. Wegen der idealen Lage warfen damals mehrere deutschsprachige Mandatare die Idee auf, das Gebäude komplett umzubauen und als Kulturzentrum zu nutzen. Das erste Projekt stammt aus dem Jahre 1991; zahlreiche Untersuchungen und Studien wurden durchgeführt, und die Idee wurde immer weiter entwickelt. Es gab mehrere Phasen des Umbaus (2007-2009 und 2012-2015), und zahlreiche Renovierungsarbeiten waren notwendig. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 7,9 Mio. €.

Der neue Kulturkomplex hat seinen industriellen Charme bewahrt. Es gibt nun zahlreiche unterschiedliche Räumlichkeiten (für Veranstaltungen und Ausstellungen) und eine Bar. Alles wurde so umgebaut, dass verschiedene Kunstformen hier ihren Platz finden: Musik, Theater, Tanz, Literatur,

Kabarett, Puppentheater und Ausstellungen unterschiedlichster Art.

Der Alte Schlachthof am Rotenbergplatz 19 in Eupen bietet nun einen wunderbaren Schauplatz für regionale Künstler und Akteure aus dem kulturellen Bereich. Die Ausstattung ist auf höchstem Niveau und ermöglicht so ebenfalls die Präsentation internationaler Talente. Ein neuer Mittelpunkt für Kulturfans in der gesamten Euregio Maas-Rhein.

Die Eröffnung des Kulturzentrums wird natürlich gefeiert. Die kulturelle Vereinigung Chudosnik Sunergia hat ein breitgefächertes Herbstprogramm auf die Beine gestellt. Einige Highlights: Compagnie Dessources: „Double“ (Tanz und Musik, am 20.9.2015); Andy Houscheid Quintett & BaliMurphy (deutschsprachiger Pop & Chansons françaises, am 25.9.2015); Théâtre National: „Going Home“ (Theater, am 10.10.2015); Maria Mazzotta & Redi Hasa (südeuropäische Folklore, am 14.10.2015); Viktor Lazlo „sings Billie Holiday, Ella Fitzgerald and Sarah Vaughan“ (Jazz, 17.10.2015). Wir wünschen dem neuen Kulturzentrum tolle Veranstaltungen und viel Erfolg! ■

Kontakt: 087/ 33 18 96, www.alter-schlachthof.be
info@alter-schlachthof.be,
[Facebook/AlterSchlachthofEupen](https://www.facebook.com/AlterSchlachthofEupen)

Ein Pendler-Parkplatz und ein Wirtschaftsausschuss für die Einwohner der DG

Die Provinz Lüttich und die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens arbeiten auch weiterhin eng zusammen.

Im Rahmen der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit und im Zuge der guten Kooperation zwischen der Provinz Lüttich und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens hat Anfang Juli in Worriken eine Begegnung der Kollegien zwischen dem Lütticher Provinzkollegium und den Gemeindegremien der fünf Gemeinden der Polizeizone Eifel (Amel, Büllingen, Burg-Reuland, Bütgenbach und St.Vith) stattgefunden. Es handelte sich hier um die 5. Etappe der Runde des Provinzkollegiums durch die 84 Gemeinden der Provinz, die im Februar gestartet war.

Anlässlich dieses Treffens informierte sich das Provinzkollegium über die Anfragen der Gemeinden und traf mit den Mandatären zusammen. Die deutschsprachigen Gemeinden haben, wie viele andere Gemeinden in der Provinz, auf die Bedeutung der touristischen Attraktivität der Region hingewiesen. Tatsächlich sind die Ostkantone Spitzenreiter im Übernachtungsbereich in der Provinz. Ein Paradies mit Seen, Wäldern und einem breiten Angebot im Bereich Thermalismus. Diese Trümpfe in der Region sollen in Zusammenarbeit mit der Provinz ausgebaut werden. Der Tourismusverband der Provinz, die FTPL, stellte den deutschsprachigen Mandatären ihre neuen Aufgaben im Bereich der Vermarktung des Provinzgebietes vor, die die bereits bestehenden effizienten Verkaufsstrukturen im Freizeit- und Übernachtungsangebot in den Ostkantonen unterstützen sollen. Zu diesem Zweck wurde in der FTPL ein Team von sechs Experten gebildet, die verstärkt Online-Werkzeuge zur Ansprache der Touristen nutzen, aber auch die touristischen Ziele in der Provinz effizienter vermarkten sollen. Außerdem soll ein Online-Reservierungssystem erstellt werden, als Vermittler

zwischen dem Anbieter und dem Kunden. Es geht hierbei nicht darum, Reiseveranstalter oder bestehenden Reservierungszentralen Konkurrenz zu machen. Eine regionale und effiziente Dienstleistung soll entstehen, nicht so kostspielig wie private Booking-Agenturen und im direkten Dialog mit den Anbietern, im Sinne einer ständigen Qualitätsverbesserung in unserer Region.

Natürlich wird dieser neue Dienst der FTPL mit den bestehenden Organen zusammenarbeiten; so kann man neuen Anfragen gerecht werden und gegebenenfalls Synergien suchen.

Im Bereich der Mobilität wurde über das aktuelle Projekt „Carsharing-Parkplatz an der Autobahnausfahrt St.Vith-Süd“ gesprochen. Dieses Projekt wird durch den technischen Dienst der Provinz in Zusammenarbeit mit der Stadt St.Vith, der SOFICO und dem ÖDW koordiniert. Es geht um eine Anfrage der Stadt St.Vith aus dem Jahr 2013 im Hinblick auf die Einrichtung eines Carsharing-Parkplatzes an der Autobahn E42 auf Höhe der Ausfahrt 15 (St.Vith-Süd). Es besteht ein großes öffentliches Interesse an einem solchen Parkplatz, denn zahlreiche Arbeitnehmer aus dem Süden der DG pendeln tagtäglich in den Norden, aber auch nach Verviers, Lüttich, Namür und sogar Brüssel, um dort ihrer Arbeit nachzugehen. Mehrere Standorte kommen in Frage; die technischen Untersuchungen laufen, und in Kürze wird eine Entscheidung erwartet. Es wurde ebenfalls über die Möglichkeit eines Carsharing-Parkplatzes am Standort des Lagers in Elsenborn gesprochen. Auch hier werden spezifische Untersuchungen in Angriff genommen.

Auf Anfrage der Gemeinde Bütgenbach bietet die Provinz den deutschsprachigen Gemeinden

ihre Unterstützung bei der Durchführung eines Klimaplans an. Durch dieses Programm können Maßnahmen in Bezug auf Überschwemmungen und Wärmeinseln ergriffen werden. Weitere Themen sind die klimatischen Störungen im landwirtschaftlichen Bereich, gesundheitliche Risiken im Zuge der Klimaveränderung sowie die Veränderung des Energiebedarfs. So kann man auch die Auswirkungen der Klimaveränderung auf die Artenvielfalt, das Ökosystem der Wälder und auf die sinkende Qualität der Wasserressourcen berechnen.



Letztendlich hat die Provinz Lüttich die Schaffung eines deutschsprachigen Wirtschaftsausschusses angekündigt, der aus drei Mitgliedern bestehen soll, alle aus den Reihen der Gemeinden. Eines der Mitglieder wird als Präsident direkter Mittler vor Ort für die Verwaltungsorgane der SPI (Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Provinz Lüttich). ■

„Reciprocity Design Liège“

Zweite Auflage der interdisziplinären und grenzüberschreitenden internationale Triennale

Vom 1. Oktober bis zum 1. November 2015 bietet Lüttich mit der Design-Triennale „RECIPROCI-ty Design Liège“ ein Highlight für Design-Fans und solche, die es werden wollen

Die diesjährige Auflage erstreckt sich mit ihrem Programm über die Stadt und die Provinz Lüttich und darüber hinaus, mit neuen interessanten Standorten in Bezug auf die kulturelle und industrielle Geschichte der Region sowie die aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich. Das Hauptprogramm umfasst einen Meeting Point, mehrere Ausstellungen, eine Veranstaltung über Dokumentarfilme für soziale Innovation. Darüber hinaus gibt es Ausstellungen und Veranstaltungen, die durch Gast-Institutionen organisiert wurden, die im Bereich Design in Belgien aktiv sind. Workshops werden als Teil der Hauptausstellungen oder der Veranstaltungen am Meeting Point angeboten. Zu guter Letzt finden mehrere Konferenzen und Debatten statt.

4 Hauptausstellungen, 1 Filmvorführung, 5 Gastausstellungen und -veranstaltungen, 3 Seminare und Rundtischgespräche.

Zahlreiche Satellitenausstellungen und -veranstaltungen sowie ein Theaterstück bereichern im Oktober das Lütticher Kulturleben. Und die Triennale wird zum ersten Mal die Stadt und sogar die Provinz verlassen, um eine Beziehung mit anderen Zentren in der Euregio Maas-Rhein und in Belgien einzugehen: Organisationen

aus Genk, Hasselt, Mons, Maastricht und Aachen beteiligen sich am gemeinsamen Erlebnis und an der grenzüberschreitenden Mission von Reciprocity – mit Ausstellungen und Veranstaltungen, die eigens zu diesem Anlass stattfinden.

20 Satellitenausstellungen und -veranstaltungen, 14 Workshops, 7 Ausstellungen und Veranstaltungen „extra-muros“.

Reciprocity 2015 öffnet sich in diesem Jahr auch für andere kreative Bereiche, beispielsweise für Architektur und Graphik. Es handelt sich hier um zwei Sektoren, die untrennbar mit den Prozessen soziokultureller und wirtschaftlicher Innovation in einer Stadt und einer Provinz verbunden sind. Zielsetzung dieser Design-Triennale ist die Positionierung als fortdauerndes multidisziplinäres Labor im Hinblick auf eine nachhaltige Zusammenarbeit. Der didaktische und pädagogische Aspekt steht im Mittelpunkt dieser Auflage. Aus diesem Grund werden Fahrten und Führungen für Schulen aus Belgien und aus der gesamten Euregio organisiert.

Und ganz wichtig: Alle diese Veranstaltungen, Seminare und Ausstellungen sind bei freiem Eintritt zugänglich. ■

Informationen: www.reciprocityliege.be • www.facebook.com/RECIPROCItydesign



Galaxie des mouvements Bobigny 2011, Eric Garault



Welcome to Saint-Gilles - J'aime Saint-Gilles... Foto: Pierre Remacle

Lehrer, nehmt eure Terminkalender: Im November findet die Ausstellung „Jouets Star“ statt

Im November zeigt das Museum des wallonischen Lebens eine neue Ausstellung, die sich mit der Welt des Spielzeugs befasst und den Titel „Jouets Star“ trägt. In unserer nächsten Ausgabe werden wir näher auf diese Ausstellung eingehen, aber zu Schuljahresbeginn werden oftmals die Termine für die Ausflüge im Laufe des Jahres festgelegt. Wir stellen Ihnen hier also kurz die Ausstellung und die Angebote für Gruppen vor.

Ein kurzer Blick in die Ausstellung Spielzeuge sind Gegenstände des täglichen Lebens, sie können uns in eine andere Realität versetzen, in eine träumerische visuelle Wahrnehmung unserer Gesellschaft.

➤ **Musterkinder:** Mädchenspielzeug/Jungenspielzeug - Spielzeuge reflektieren zumeist die Entwicklung unserer Gesellschaft, und doch übertragen sie häufig die gleichen Muster in Bezug auf klassische Rollenbilder.

➤ **Alles oder nichts:** Man kann auch mit Kleinigkeiten Spaß haben/ Globalisierung

Die wirtschaftliche Logik: Es gibt einerseits serienmäßig hergestelltes Spielzeug, das uns eine komplett fertige Spielzeugwelt präsentiert, und andererseits auf den ersten Blick unscheinbare Objekte aus Holz oder recyceltem Material, mit denen man ebenfalls wunderbar spielen kann.

➤ **Kultspielzeug: Glaube und Macht:** Spielzeuge sind Gegenstände, die man weitergibt – und in vielen Kulturen haben sie einen Stellenwert im Bereich des Glaubens und der politischen Ideologien.

➤ **Spielemechanik:** Maschinen aus Metall / Animistische Technologie/ Sind Videospiele für Kinder geeignet?

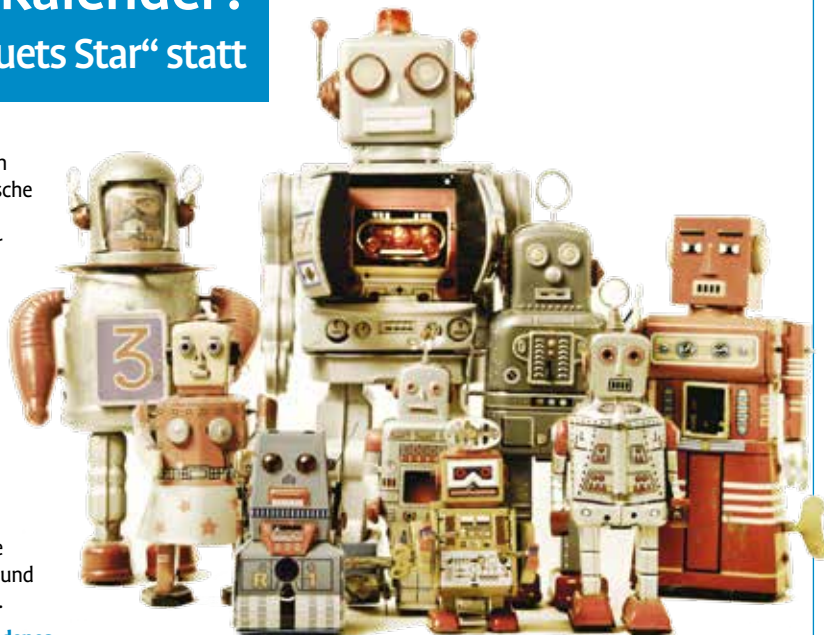
Verbindung zwischen der technischen Entwicklung und unserem Spielzeug, von den ersten Dampfmaschinen (insbesondere Lokomotiven) hin zu Videospiele, über die Umwege Animismus und künstliche Intelligenz.

➤ **Wiedergefundenes Spielzeug:** Was passiert, wenn man sich von seinen Spielzeugen trennt?

Angebote für Gruppen

Die Welt der Spielzeuge (2, 5 - 6 Jahre) • Seit Generationen spielen Kinder mit Puppen, Autos und Plüschteddybären – aber kennen sie diese Spielzeuge und ihre Geschichte? Ein Besuch in der faszinierenden Welt der treuen Begleiter der Kindheit – und manchmal auch darüber hinaus.

Lass uns spielen! (6 - 12 Jahre) • Alle Kinder kennen „Spielzeug“ – und doch gibt es zahlreiche Fragen ... Wie wird ein Spielzeug zum Lieblingsspielzeug? Was ist ein Puppenkrankenhaus? Welche Spielzeuge fördern welche Entwicklung des Kindes? Was verschweigt uns die



Werbung? Der Höhepunkt der Aktivität: Die große Spielzeugkiste wird geöffnet und die Kinder können nach Herzenslust darin stöbern.

Schalt das WLAN ab! (Schüler/Studenten/ Erwachsene) • Für alle „großen Kinder“! Spielzeug ist nicht nur für die Kleinen gedacht, ganz im Gegenteil. Erwachsene heben ihr Spielzeug auch später auf; manchmal sammeln sie Spielzeug und verherrlichen es sogar. Und wie gehen sie selbst damit um? Unsere Animatoren testen Sie, um zu sehen, ob auch Sie am „Peter-Pan-Syndrom“ leiden!

Telefonische Anmeldung erforderlich unter 04/237.90.50 (Preisliste auf Anfrage) ■

Schloss Jehay: Ein 200 Jahre alter Gemüsegarten, der sich immer weiter entwickelt

Ein Hektar groß und in Form eines perfekten Vierecks – so präsentiert sich der Park, der direkt an das Schloss Jehay grenzt. Seit mehr als 200 Jahren befindet sich hier ein Gemüsegarten. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde er seinem Schicksal überlassen; zuvor war er jahrzehntelang die Hauptnahrungsquelle in Bezug auf Obst und Gemüse für die Bewohner des Schlosses.

Vorbereitungsarbeiten erfolgen in den Treibhäusern in unserer Schule in La Reid. Sobald das Wetter besser wird, wird die Frühsaat nach Jehay gebracht. Wir züchten 150 unterschiedliche Pflanzen, von denen einige fast vollständig in Vergessenheit geraten waren. Für unsere jungen Schüler, die den gesamten Prozess von Anfang bis Ende verfolgen, ist das eine wunderbare Erfahrung.“



Der Park und der Gemüsegarten sind ebenfalls Orte des Lernens.

2011 hat die Provinz Lüttich das 200 Jahre alte Gelände komplett neu gestaltet, um es zu neuem Leben zu erwecken. Schließlich ist es ein außergewöhnliches historisches Erbgut. 20.000 Pflanzen wurden eingesetzt, unzählige essbare Blüten und Obstbäume haben in diesem ergiebigen Boden eine neue Heimat gefunden. Hier findet man nun alte und fast vergessene regionale Gemüsesorten und einen Obstgarten. Eine Blumenwiese, ein Rosengarten und ein Wasserbecken mit Springbrunnen laden Sie zur Erholung ein.

Pädagogik im Dienst der Geschichte

Der Park und der Gemüsegarten am Schloss Jehay sind ebenfalls Orte des Lernens für die Schüler der provinziellen Sekundarschule (IPEA) La Reid. Sie züchten die Sprösslinge dieses historischen Gemüsegartens. w, erzählt Michael Dossin voller Stolz. Er unterrichtet an der Sekundarschule La Reid. „Die gesamten

Zielsetzung dieser Partnerschaft zwischen verschiedenen Diensten der Provinz ist offensichtlich: Über die reine Theorie hinausgehen, damit die Schüler der IPEA La Reid zusammen mit den Arbeitern und Landschaftsarchitekten des Schlosses Jehay etwas Greifbares auf die Beine stellen. Alle Parteien beteiligen sich am Erhalt dieses historischen Erbgutes, das Elemente aus Botanik, Völkerkunde und Umweltbewusstsein perfekt miteinander vereint.

Respekt vor der Arbeit, die ehemalige Gärtner geleistet haben

Wenn man einen Gemüsegarten neu gestaltet, heißt das nicht, dass man ihn modernisiert und darüber die Geschichte des Ortes vergisst. Das war eine unerlässliche Bedingung für die Provinz Lüttich, die von Anfang an die großen Linien des Parks beibehalten wollte. Die ursprüngliche Gestaltung, die klaren Linien und die geschwungenen Formen zeugen der Arbeit Respekt, die vor vielen Jahren von den ehemaligen Schlossgärtnern geleistet wurde.

Der Gemüsegarten am Schloss Jehay ist täglich für Besucher geöffnet. ■

Informationen:
www.provincedeliege.be/chateaudejehay



Im Obstanbau werden die Wünsche der Verbraucher mehr und mehr respektiert.

Das Labor der Provinz Lüttich hat die Zulassung der Wallonischen Region erhalten!

Haben Sie die Vermutung, dass die Böden auf Ihrem Grundstück verschmutzt sind? Haben Sie einen Antrag auf Erteilung einer Umweltgenehmigung gestellt und ein ungünstiges Gutachten der wallonischen Region für ein Grundstück mit historischer Bodenverschmutzung erhalten? Sie können in unserem Provinzlabor eine Bodenanalyse anfordern!

Am 23. Juni 2015 hat das Labor der Provinz Lüttich (Institut Ernest Malvoz in Lüttich, in Zusammenarbeit mit der provinziellen Station für landwirtschaftliche Analysen in Tinlot) die Zulassung im Rahmen des Bodendeckrets erhalten. Es kann nun die entsprechenden Analysen durchführen, die im Dekret vom 5. Dezember 2008 vorgesehen sind.



Eine Premiere in der Wallonie!

Das Labor der Provinz ist damit das erste und einzige Labor in der Wallonie, das über diese Zulassung verfügt. Sie ist fünf Jahre lang gültig.

Bereits seit 2005 verfügt das Labor der Provinz Lüttich über die Zulassung für die Analysen von Grund- und Oberflächengewässern. Und künftig erfüllt es alle Bedingungen zur Analyse von Böden und allem, was im Sinne des Dekrets dazugehört, sowie zur Begutachtung mit Gesetzeskraft. Mit Boden ist gemeint: „Die oberflächliche Schicht der Erdkruste, einschließlich des Grundwassers und der anderen dort vorhandenen Elemente und Organismen.“

Welches sind die Zielsetzungen des Dekrets, und welche Verpflichtungen ergeben sich daraus? Die Bodenverschmutzung kann ein bedeutendes Problem darstellen, sowohl auf finanzieller Ebene als auch auf Ebene der Verantwortung.

In Bezug auf die Verschmutzung hat das Dekret zum Ziel:

- der Bodenverarmung und der Entstehung der Bodenverschmutzung vorzubeugen,
- die potentiellen Verschmutzungsquellen zu identifizieren → die Untersuchungen zur Ermittlung einer Verschmutzung zu organisieren,
- die Modalitäten zur Sanierung verschmutzter Böden zu bestimmen,
- verschmutzte Industriegelände zu sanieren, um Raum für Ausdehnung und Entwicklung zu schaffen.

Zu diesem Zweck und im Rahmen des vorliegenden Dekrets kann die wallonische Regierung Laboratorien zulassen, die die unterschiedlichen Analysen durchführen können.

Gemäß dem o.e. Dekret verpflichten die folgenden Fällen zur Durchführung von Analysen und Studien: die Abtretung eines Grundstücks, auf dem eine Anlage oder Aktivität angesiedelt ist bzw. worden ist, die eine Verschmutzungsgefahr für den Boden darstellt; der Antrag auf Erteilung einer Umweltgenehmigung; der Konkurs oder die Auflösung einer Aktivität; die Einstellung einer Aktivität oder Anlage oder sogar ein Umweltschaden, der die Böden belastet.

Jeder Bürger, der eine Verschmutzung auf seinem Grundstück vermutet, kann diesen Dienst in Anspruch nehmen.

Ablauf und Vorgehensweise

Das Ergebnis der Analysen bestimmt die zu ergreifenden Maßnahmen und Prozeduren.

In Anbetracht der Ergebnisse erfolgt die Orientierung hin zu einer der folgenden Etappen:

- 1 die Durchführung einer Orientierungsstudie**, durch welche insbesondere das Vorhandensein einer etwaigen Verschmutzung des Grundstücks festgestellt und gegebenenfalls eine erste Beschreibung und Schätzung des Umfangs der Verschmutzung geliefert wird.
- 2 die Durchführung einer Charakterisierungsstudie**, die zum Zweck hat, die Art, das Niveau und den Umfang der Verschmutzung genau zu kennen. Außerdem werden so die Notwendigkeit einer Sanierung und die Fristen bestimmt, innerhalb derer eine Sanierung durchzuführen wäre. Sie liefert darüber hinaus die zur Ausführung der Sanierungshandlungen und -arbeiten notwendigen Angaben.
- 3 eine Sanierung** der betroffenen Zone.

Durch diese Zulassung positioniert sich das Labor der Provinz Lüttich als Umweltakteur im Rahmen der Vorbeugung und der Sanierung von Böden, als akkreditiertes und anerkanntes Labor. Hier geht man in vollem Maße auf die Erwartungen der Bürger an einen öffentlichen Dienst im Bereich Umwelt ein.

Für die Gemeinden ist das Provinzlabor ein bevorzugter Partner, der sie im Rahmen der Identifizierung und der Erfassung ihrer verschmutzten Böden unterstützt. Die Wallonie möchte zusätzlich eine Kartographie erstellen und so eine Datenbank schaffen, die von Notaren zur Überprüfung von Grundstücksdaten eingesehen werden kann.

Durch die Nähe des Labors zu den öffentlichen Diensten und den Unternehmen in der Provinz Lüttich ist es möglich, eine qualitativ hochwertige Dienstleistung anzubieten: Verfügbarkeit, Dialog und Beratung sind die Schlagworte.

Darüber hinaus dienen das Provinzlabor und die Gemeinden als Mittler für Sie als Bürger: Sie erläutern Ihnen das Dekret und unterstützen Sie bei der bestmöglichen Erfüllung Ihrer Verpflichtungen.

Informationen: Labor der Provinz
• Quai du Barbou 4 à Liège - 04/344.79.66
• laboratoire@provincedeliege.be

Schluss mit vergifteten Äpfeln und Birnen

Den Einsatz von Pestiziden und chemischen Produkten im Obstanbau so weit wie möglich eingrenzen, das ist die Zielsetzung der Abteilung Landwirtschaftliche Dienste der Provinz Lüttich in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe GAWI (Groupe d'Arboriculteurs pratiquant en Wallonie les techniques Intégrées), einem Zusammenschluss von Obstbauern in der Wallonie, die mit integrierten Techniken im Bereich Pflanzenschutz arbeiten.

Unter integriertem Obstanbau, wie diese Vorgehensweise im landwirtschaftlichen Jargon bezeichnet wird, versteht man eine nachhaltige und naturnahe Landwirtschaft, die Umwelt und Gesundheit respektiert. Nur ökologische und natürliche Mittel werden eingesetzt, um die Pflanzen zu behandeln und das Wachstum zu fördern. Die Erzeuger benutzen also möglichst wenig Schädlingsbekämpfungsmittel und chemische Produkte.

Wie genau funktioniert das?

Die Obstbauern setzen vorrangig ökologische Methoden ein und reduzieren so die unerwünschten Nebenwirkungen, die chemische Produkte für fruchtbare Böden und für die menschliche Gesundheit mit sich bringen. Unterschiedliche Methoden werden dazu genutzt: Alternative Pflanz- und Bewässerungssysteme, der richtige Baumschnitt, die Einrichtung biologischer Refugien für Insekten, der Einsatz von Marienkäfern zur Bekämpfung von Blattläusen und das Aufstellen von Schädlingsfallen.

Bereits seit 1988 erhalten die Obstbauern in unserer Provinz Beratung und Unterstützung beim Anbau von Äpfeln und Birnen. So werden hohe Qualitätsstandards für Geschmack und Vitamingehalt garantiert. Die Sensibilisierungsarbeit macht sich bezahlt, denn der Obstanbau verändert sich ständig. Die Wünsche der Verbraucher werden deutlich besser respektiert. Derzeit macht der integrierte Obstanbau auf Ebene der Provinz erst 12 % der nationalen Produktion von Äpfeln und Birnen aus. Hier müssen weitere



Unterschiedliche Verfahren werden genutzt, um den Einsatz chemischer Mittel zu reduzieren.

Anstrengungen unternommen werden, um den Aktionsbereich auf andere belgische Provinzen und das europäische Umland auszudehnen.

Der Tag des Apfels in Wégimont zur Wertschätzung des integrierten Obstanbaus

Am 25. Oktober findet in der Domäne Wégimont der Tag des Apfels statt. Dieses Fest wird bereits zum 13. Mal durch die Vereinigung „Les Amis de la Terre“ organisiert, die sich aus Ehrenamtlichen zusammensetzt. Es geht darum, die Öffentlichkeit für eine innovative Lebensweise mit Respekt für die Umwelt zu sensibilisieren. An diesem Tag entdecken die Besucher die Welt des Apfels, treffen lokale Erzeuger, erfahren etwas über Pflanzen und können an Saftworkshops teilnehmen. Es wird gezeigt, wie man Obstbäume richtig schneidet und wie man einen Obstgarten anlegt. Außerdem gibt es didaktische Stände zum Thema Apfel. ■



Im Obstanbau werden die Wünsche der Verbraucher mehr und mehr respektiert.

Eine mobile Imkerei zur Unterstützung der Bienenzüchter in der Provinz Lüttich



Die Bienenzüchter benötigen eine solche Infrastruktur, und die Provinz bietet sie an.

In unserer Juni-Ausgabe haben wir bereits über die mobile Imkerei gesprochen, die von der Provinz Lüttich, der Abteilung Landwirtschaftliche Dienste sowie dem Agronomie-Institut der Provinz ins Leben gerufen wurde. Ein Instrument zur Förderung und Unterstützung aller Bienenzüchter – selbstständig oder noch in der Ausbildung - in der Provinz. Es handelt sich hierbei um einen LKW mit Anhänger und Material, das für die Gewinnung und die Aufbereitung von Honig benötigt wird.

Was ist der Sinn dieser mobilen Imkerei?

Wenn man mit der Bienenzucht beginnt und erst einige Völker besitzt, ist es nicht immer so einfach, die Gewinnung zum Zeitpunkt der Honigernte in einem angepassten Umfeld durchzuführen. So erfolgt dieser Vorgang manchmal an improvisierten Orten zuhause (in der Garage, im Gartenhaus oder sogar im Wohnzimmer).

Darüber hinaus sind kleine Honigschleudern, die man tatsächlich auch in der Küche zuhause nutzen kann, nicht wirklich leistungsfähig. Und professionelles Material, strombetrieben und aus Edelstahl, ist sehr teuer, benötigt Platz und lohnt sich nicht für die meisten Bienenzüchter, weil sie nur wenige Bienenkörbe haben. Eine solche Investition ist für kleine Imker zu kostspielig und nicht unbedingt sinnvoll.

Die Provinz Lüttich hat also beschlossen, einen Anhänger (4,50 m lang und 2m breit) mit dem Material auszurüsten, das für die Gewinnung und Aufbereitung aller Produkte aus den Bienenkörben

benötigt wird. Honig, Wachs, ... alles kann hier verarbeitet werden.

„Unsere Bienenzüchter benötigen eine solche Infrastruktur zu ihrer Unterstützung, denn nur die wenigsten können in Material dieser Qualität investieren“, bestätigt Jean-Marie Hoyoux, Bienenzüchter aus Terwagne. „Die mobile Imkerei ist für selbständige Bienenzüchter und solche, die sich noch in der Ausbildung befinden, unglaublich wichtig, denn sie stellt hochwertiges Arbeitsmaterial zur Verfügung. Ein junger Züchter, der mit der Bienenzucht beginnt und erst einmal nur drei oder vier Bienenkörbe hat, muss vier Jahre warten, ehe er in adäquates Material investieren kann. Erst dann kann er ein finanzielles Gleichgewicht vorweisen.“

Qualifiziertes, dynamisches Personal und eine ständig wachsende Nachfrage der Bürger – obwohl die mobile Imkerei erst seit kurzem aktiv ist, verzeichnet sie bereits einen großen Erfolg und zahlreiche Anfragen. ■



Weitere Informationen: Mobile Imkerei: Quai de Compiègne 4 in 4500 HUY • Tel: 019 /69 66 92 - E-Mail: mielleriemobile@province-deliege.be



Rückblick: Die Tour de France in Bildern ...



Chris Froome, der spätere Sieger der Tour 2015, holte sich bei der dritten Etappe in Huy das gelbe Trikot.



Eddy Merckx, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feierte, war beim Start in Seraing dabei.



An der Mauer von Huy feuerte das Publikum die Fahrer an.



Die Schüler der Abteilung Radsport im IPES posieren in Val St. Lambert mit Thomas Doret, dem jungen Schauspieler aus dem Film „Le gamin au vélo“ (dt. Titel: Der Junge mit dem Fahrrad) der Brüder Dardenne.



Seine Majestät König Philippe gab den Start fei für die Etappe Seraing-Cambrai.



Teil der Werbekarawane waren auch zwei Fahrzeuge in den Farben der Provinz Lüttich. Sie begleiteten die Durchfahrt der Tour in Huy und Seraing und verteilten kleine Radrennfahrer an das Publikum.

Die Gedenkfeiern 14-18, das war morgen

Wir alle erinnern uns an die offiziellen Feierlichkeiten anlässlich der Hundertjahrfeiern des Ersten Weltkriegs, die vor etwas mehr als einem Jahr in Lüttich stattfanden. Es macht natürlich keinen Sinn, sich nur an die Feierlichkeiten zu erinnern, das eigentliche Ereignis und das Gedenken aber in den Hintergrund zu drängen. In der Provinz Lüttich gibt es zahlreiche Gedenkstätten, die auch pädagogisch eine bedeutende Rolle spielen.

Die tragische Geschichte des Fort Loncin

Die Forts rund um die feurige Stadt Lüttich waren die ersten, die die deutsche Invasion zu spüren bekamen und unter das Kommando des General Leman gestellt wurden. Sie sind bekannt für ihren Widerstand, wodurch es den Armeen der Alliierten erst möglich wurde, sich entsprechend zu organisieren. Diese mutige Tat führte unter anderem dazu, dass die Stadt Lüttich aus Dankbarkeit von der Ehrenlegion der französischen Republik ausgezeichnet wurde.

Das bekannteste Fort ist wahrscheinlich das Fort Loncin. „Diese Seite in den Geschichtsbüchern wurde mit dem Blut der Soldaten geschrieben“, so die Worte von Kommandant Naessens, 1914 verantwortlicher

Offizier im Fort. Eine Geschichte voller Heldentum und Tragik, die auch heute noch nachwirkt. Am 15. August 1914 explodierte die Munitionskammer im Fort Loncin nach einem Volltreffer der „Dicken Berta“ nach acht Tagen der Belagerung und Bombardierung durch die deutsche Armee. 350 Männer, die sich unter keinen Umständen ergeben wollten, fanden hier den Tod. Sie sind auch heute noch unter den Ruinen begraben.

Die Vergangenheit kennen und so die Zukunft aufbauen

Das Fort Loncin ist ein starkes Symbol und eine wichtige Gedenkstätte. Aber es ist auch eine Totenstadt, ein Friedhof; ein respektvoller und meist stillschweigender Besuch dieser Gedenkstätte scheint selbstverständlich. Die jährlichen Feierlichkeiten sind jedoch nicht die einzigen Aktivitäten, die noch vor Ort organisiert werden. Wie an den anderen Lütticher Forts wird auch im Fort Loncin das Andenken an das Geschehene durch Vereinigungen und Ehrenamtliche gepflegt, die sich um den Unterhalt und die Besucher kümmern. Ein szenographischer Rundgang wurde so geschaffen; hier fühlt sich der Besucher in die Haut eines Soldaten im Jahr 1914 versetzt. So begreift er



ganz ohne Worte und hautnah die Lage der Soldaten, das konkrete Grauen des Krieges und den Hass des Gegenübers.

Besuchen Sie das Fort Loncin und die anderen Forts in Lüttich, alleine oder in einer Gruppe. Nur so kann das Gedenken an die Opfer dieser tragischen Ereignisse von einer Generation zur nächsten übermittelt werden. ■

Fort Loncin: Rue des Héros 15 bis - B-4431 Loncin (Ans)
www.fortdeloncin.be
 Weitere Informationen zu den 12 Lütticher Forts 1914 unter www.liege1418.be



20 X 2 Eintrittskarten für „die Hexennacht im Schloss Jehay“ am 30. Oktober 2015

Kommen Sie zur achten Auflage der gruseligen Hexennacht im Schloss Jehay! Sie wandern auf dunklen Wegen und begegnen vielleicht Monstern und Geistern. Zahlreiche Unterhaltungsangebote mit Vorführungen, Konzerten und Feuerwerk ... ein gruseliges Fest für die ganze Familie!

Weitere Informationen unter www.provincedeliege.be/chateaudeljehay oder per Telefon: 085/82.44.00

Frage: **Chantal Goya ist anlässlich der Feste der Wallonie zu Gast in Lüttich. An welchem Datum findet ihr Auftritt statt?**

Antwort bis zum **19. Oktober** 2015 an concours@provincedeliege.be



50 x 2 Guest Pass für die „Kunst- und Antiquitätenmesse“ vom 9. bis 12. Oktober 2015 im Lütticher Palais des Congrès

60 Aussteller von Antiquitäten und zeitgenössischer Kunst präsentieren ihre neuesten Entdeckungen an der Maas. Sie kommen aus Frankreich, den Niederlanden, Luxemburg, Deutschland, Schottland und natürlich aus unseren belgischen Provinzen. Hier finden Sie das Einzelstück, dass Sie schon immer gesucht haben, denn das Angebot ist vielfältig und international. Meisterwerke aus dem 15. und 16. Jhdt., Designerstücke, moderne und zeitgenössische Malerei und Bildhauerei, Kunstwerke aus Holz, Glas und Keramik sowie Schmuckstücke der früheren Jahrhunderte buhlen um Ihre Gunst und Ihr Augenmerk. **Mit einem Guest Pass haben Sie an allen Messetagen freien Eintritt.**

Mehr Informationen unter www.fineartliege.com • 04/237.98.22

Frage: **Welche Schule ist an der Gestaltung des Gemüsegartens im Schloss Jehay beteiligt?**

Antwort bis zum **5. Oktober** 2015 an concours@provincedeliege.be



5 X 2 Sitzplätze für das Konzert „Lipstick – Balavoine“ in Dolhain-Limbourg am 24. Oktober 2015 um 20:00 Uhr

Das große Talent und das umfangreiche Repertoire von Daniel Balavoine sind ein fester Bestandteil der Geschichte des französischen Chansons. Unzählige Hits machen das Vermächtnis dieses viel zu früh verstorbenen Künstlers aus. Amélie Production und Lipstick erweisen ihm die Ehre im Kursaal in Dolhain-Limbourg. Die bekannte Band „Lipstick“ kannte Balavoine sehr gut, und ihr Sänger Philippe VANCLES ist Garant für eine außergewöhnliche Covershow.

Frage: **Wie viele chinesische Touristen landen jede Woche am Lütticher Flughafen?**

Erhöhen Sie Ihre Gewinnchancen und besuchen Sie unsere Informationsbüros der Provinz Lüttich in EUPEN und VERVIERS: Informationen und Sonderaktion: **Die ersten 150 Besucher im September erhalten einen Gutschein „1 Eintritt bezahlt + 1 Eintritt gratis!“** In Zusammenarbeit mit der Webseite www.entree-gratuite.be.

Antwort bis zum **14. Oktober** 2015 an concours@provincedeliege.be



10 Kisten mit ÄPFELN zur Abholung

13. Tag des Apfels

in Wégimont am 25. Oktober 2015

Es gibt wieder Äpfel - als Kompott, im Apfelkuchen oder ganz einfach roh und zum Anbeißen gut! Am 25. Oktober 2015 organisiert die Vereinigung „Les amis de la Terre“ bereits zum 13. Mal den Tag des Apfels im Schloss Wégimont. An diesem Tag entdecken Sie die Welt der Äpfel auf unterschiedlichste Art und Weise: regionale Sorten, lokale Erzeugnisse, Apfelbäume und Saftworkshops ... und vieles mehr! Der landwirtschaftliche Dienst der Provinz Lüttich informiert die Besucher über den Schutz und den Erhalt der Bienen im Rahmen der Aktion „Apicharme“.

www.cabalance.be

Frage: **Welche Maße (Länge und Breite) hat der Anhänger der mobilen Imkerei?**

Antwort bis zum **19. Oktober** 2015 an concours@provincedeliege.be

Zwei Flugtickets – Hin- und Rückflug – LÜTTICH-MOSKAU

Mit unserem Partner IFLY, der künftig sechs Mal pro Woche Flüge von Lüttich nach Moskau anbietet, können Sie zwei Flugtickets (Hin- und Rückflug) zwischen Lüttich und der Stadt der Zaren gewinnen. Die Reise findet im Zeitraum März bis Juni 2016 statt. Buchungen und Informationen zu günstigen Flügen zwischen Lüttich und Moskau unter www.entree-gratuite.be.

Frage: **An welchem Datum wird die Sondersendung „Ça Balance“ über unsere lokalen Fernsehsender ausgestrahlt?**

Antwort bis zum **14. Oktober** 2015 an concours@provincedeliege.be



60 X 1 Eintrittskarte für „ICE STAR WARS“ vom 14. November 2015 bis zum 31. Januar 2016 am Bahnhof Guillemins

Das internationale Eisskulpturenfestival, das jedes Jahr in Lüttich stattfindet, baut in diesem Winter eine Weltpremiere an der Esplanade des Guillemins-Bahnhofs auf: eine Neuinterpretation des STAR WARS-Universums. Noch nie wurden die fantasievollen Welten dieser Saga in dieser Größe aus Schnee und Eis nachgestellt. Die gesamte Ausstellungsfläche umfasst mehr als 8000 m³. Vergessen Sie nicht Mütze und Handschuhe, denn die Temperaturen in diesem „Kühlschrank“ liegen permanent unter sechs Grad Celsius. Möge die Macht mit Ihnen sein! Informationen: www.glace.be • Tel: 050/68.45.84

© & TM Lucasfilm Ltd All Rights Reserved

Frage: **Wer hat bei der Tour de France in Seraing-Cambrai den Start für die 4. Etappe freigegeben?**

Antwort bis zum **14. Oktober** 2015 an concours@provincedeliege.be

www.thermesdespa.com 087/77.25.60



Aktion 1+1: Montags bis donnerstag erhalten Sie für einen bezahlten Eintritt einen weiteren Eintritt* gratis. www.entree-gratuite.be
Das Angebot gilt nicht für Gruppen und ist nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Angeboten. **Gültig bis zum 30. Oktober 2015.**

Aktion 2+1: Freitags bis sonntags erhalten Sie für zwei bezahlte Eintritte einen weiteren Eintritt* gratis. * Eintrittspreis für 3 Stunden - Wert: 20 € pro Person

Wie können Sie an den Gewinnspielen teilnehmen? Dazu müssen Sie lediglich die jeweilige Frage richtig beantworten. Alle Antworten finden Sie in der Zeitschrift Unsere Provinz. Die Antwort mit Ihren vollständigen Kontaktangaben (Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer/Mobil) per E-Mail an concours@provincedeliege.be schicken und dabei im Betreff den Namen des jeweiligen Gewinnspiels eintragen. Die Gewinner werden aus den richtigen Antworten gezogen und persönlich – telefonisch oder per E-Mail – benachrichtigt.

Provinz Lüttich - Bleiben Si mit uns in Verbindung



Der Verlag „Les Éditions de la Province de Liège“ präsentiert seine neueste Veröffentlichung im Rahmen der Collection Paradigmes:

Laurent Minguet Tribulations d'un entrepreneur liégeois (Die Leiden eines Lütticher Unternehmers)

Der Autor, Pierre Hazette, beschreibt die Laufbahn von Laurent Minguet, Mitbegründer des Unternehmens EVS Broadcast Equipment (ein Weltmarktführer im Bereich audiovisuelle Techniken), von ersten Kindheitserinnerungen bis hin zu seinen aktuellen Herausforderungen.

Pessimismus ist heutzutage fast die Norm. Mit der Collection Paradigmes möchte der Verlag brillante Lütticher Erfolgsgeschichten veröffentlichen, von denen man im Allgemeinen zu wenig hört.

→ 144 farbig illustrierte Seiten im Format 16x24 cm ↘ Preis: 16 €

LES ÉDITIONS DE LA PROVINCE DE LIÈGE
Boulevard de la Sauvenière, 77 • B-4000 LÜTTICH
+32 (0) 4/237.30.80 • info@edplg.be
www.edplg.be



UNTERRICHTSWESEN DER PROVINZ LÜTTICH

AUSBILDUNGEN FÜR ALLE

Eine Ausbildung für Sie!

Alle Informationen unter:

www.mafuturecole.be

0800 14 162



Wissenschaften



Informatik



Sprachen



Erziehung



Paramédizinische
Berufe



Wirtschaft



Umwelt



Sport



Bau



Hotellerie



Technologie

und viele
andere!